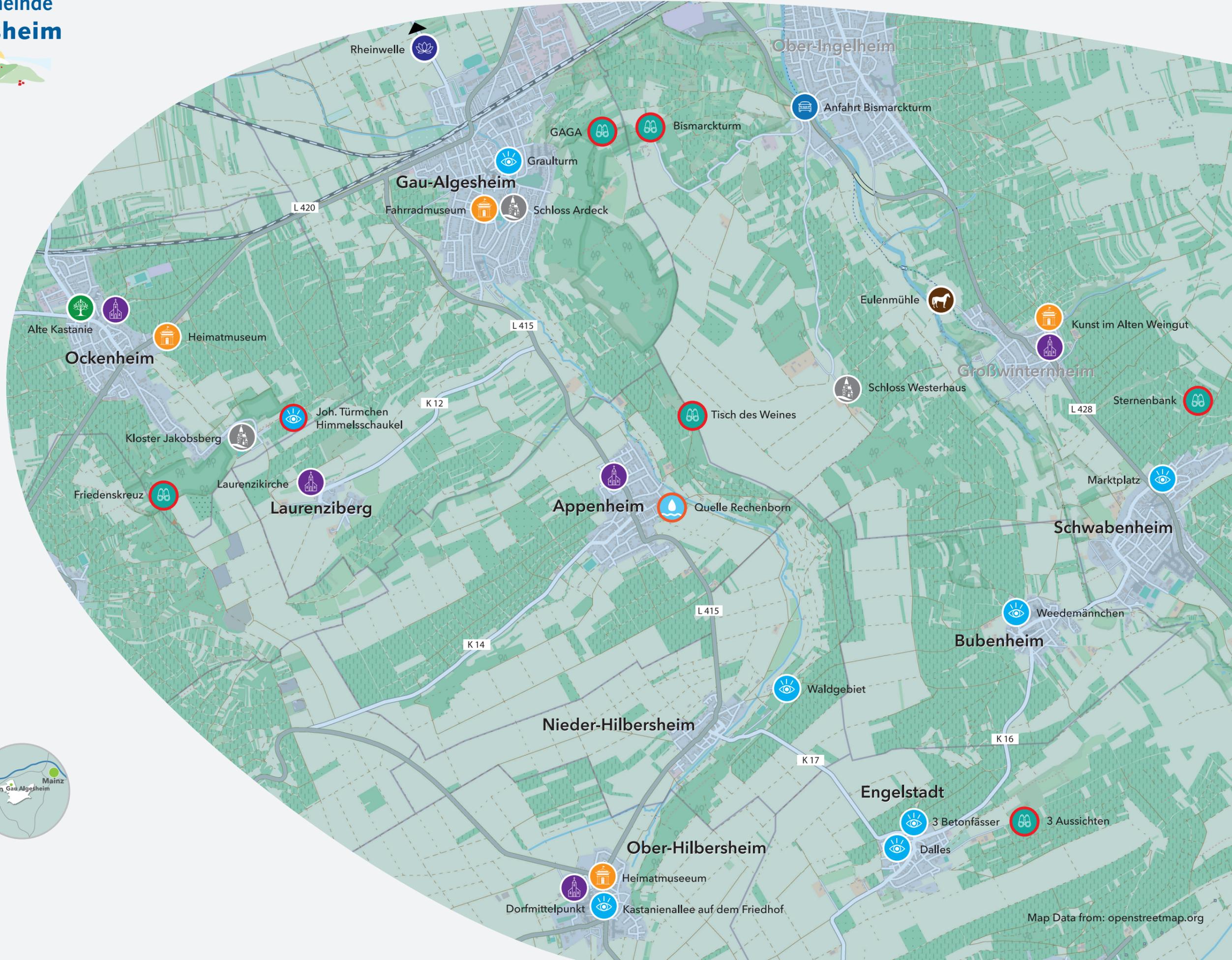




Verbandsgemeinde Gau-Algesheim



-  Sehenswürdigkeit
-  Museum
-  Aussichtspunkt
-  Kirche
-  Kloster/Schloss
-  Wellness
-  Naturdenkmal
-  Quelle
-  ohne Auto





Stadtrundgang durch Gau-Algesheim

Die Stadt Gau-Algesheim wurde 766 erstmals urkundlich erwähnt. 1332 erhielt sie das Marktrecht, 1339 das Weinmarktrecht und 1355 das Stadtrecht. Im Mittelalter war Gau-Algesheim von einer Stadtmauer mit breitem Graben umgeben und besaß drei Stadttore. (erster „Stadtplan“ von Gau-Algesheim von Gottfried Mascop 1577).

Start

Tourist-Information

Langgasse 4, 55435 Gau-Algesheim, Tel.: 06725-910-185
E-Mail: tourismus@vg-gau-algesheim.de

Durch die Weingasse: Die Weingasse zählt zu den ältesten Gassen der Stadt Gau-Algesheim. Bereits 1344 wurde sie erstmals urkundlich erwähnt.

1 Grauturm und Festplatz

Der spätgotische Grauturm gehört zur mittelalterlichen Stadtbefestigung. Er wurde nach Peter Gruel, Schultheiß des 14. Jahrhunderts, benannt. Als die Stadtbefestigung zu Beginn des 19. Jahrhunderts abgetragen wurde, blieb der Turm als Bezirksgefängnis erhalten.

Der Weg führt entlang des Welzbaches in die Wallstraße und zur Badestube, weiter zum Schloss Ardeck.

2 Schloss Ardeck

Das ehemalige kurmainzerische Amts- und Wasserschloss wurde 1112 erstmals erwähnt. Die Burganlage war ursprünglich befestigt und wurde im 15. Jahrhundert zu einem Schloss ausgebaut. Es diente als Sitz für das Kurmainzer Amt Algesheim. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die wehrhaften Teile entfernt. Heute ist das Schloss im Besitz der Stadt Gau-Algesheim und beherbergt unter anderem das Rheinheissische Fahrradmuseum.

Der Weg führt über einen Fußweg, vor dem Schloss vorbei, in Richtung Schulstraße.

3 Alter Friedhof und Denkmal

Von 1829 bis 1883 war der heutige Eickemeyer-Park der zweite Friedhof der Stadt. Einige der ursprünglichen Grabmäler sind erhalten geblieben. Die achtseitige Gedenkstätte erinnert an die Toten der beiden Weltkriege. Eine weitere Tafel an Rudolf Eickemeyer.

6 Klopptor und ursprüngliche Stadtmauer

Das Klopptor ist nicht mehr erhalten aber die Reste der Stadtmauer, entlang des Kreuzhof, erinnern an die ursprüngliche mittelalterliche Stadtbefestigung.

5 St. Cosmas und Damian

Die neugotische Kirche wurde in den Jahren 1887 bis 1889 nach den Plänen des Limburger Diözesanbaumeisters Max Meckel an der Stelle der Vorgängerkirche errichtet. Die gotische Kirche war im Laufe der Jahrhunderte mehrfach erweitert worden. Heute ist von ihr der gotische Marienchor aus dem Jahr 1406 erhalten geblieben. Unter diesem liegt ein tunnelartiger Durchgang. Die dreischiffige Hallenkirche beeindruckt durch ihre reiche Ausmalung. Unterhalb der Kirche befindet sich eine Pietà (um 1750).

4 Das Rathaus

Das Rathaus wurde 1480 erbaut und 1631 von den Schweden gebrandschatzt. 1726 wurde es durch Erzbischof und Kurfürst Lothar Franz von Schönborn im barocken Stil wiederaufgebaut. Das ursprünglich offene Hallen-Erdgeschoss wurde später geschlossen. An den Ecken des Rathauses befinden sich die Figuren von Justitia (Gerechtigkeit) und Prudentia (Klugheit).

Die Schulstraße entlang in die Ernst-Ludwig-Straße, weiter in die Hospitalstraße, die Herrbornstraße und dann in die Koserstraße. Ab hier eröffnet sich ein Blick in das historische Gau-Algesheim. Kleine Gassen, verwinkelte Ecken, historische Gebäude und Höfe geben Zeugnis der Geschichte Gau-Algesheims.

